

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 2020

Polizeiinspektion Neustadt und
Kriminalinspektion Neustadt

Jahresbericht 2020
für die Stadt Neustadt und die Ver-
bandsgemeinde Lambrecht



RheinlandPfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

Impressum:

Polizeipräsidium Rheinlandpfalz
Polizeidirektion Neustadt
Polizeiinspektion / Kriminalinspektion Neustadt
Karl-Helfferich-Straße 11
67433 Neustadt
pineustadt@polizei.rlp.de oder kineustadt@polizei.rlp.de

Vorbemerkungen

Die nachfolgende Darstellung beruht auf den Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Landes Rheinland-Pfalz für das Polizeipräsidium Rheinpfalz.

Sie enthält alle der Polizei bekannten Straftaten, Versuche, ermittelte Tatverdächtige sowie Opfer und weitere Angaben.

Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte, Ordnungswidrigkeiten, Delikte außerhalb der polizeilichen Zuständigkeit (z.B. Finanz-, Steuerdelikte), Auslandsstraftaten und unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigte Delikte werden dort nicht erfasst.

Erfasst wird nur das Hellfeld, d.h. die der Polizei in einem Jahr bekanntgewordenen und registrierten Straftaten. Die Größe des Hellfeldes ist von Delikt zu Delikt unterschiedlich und u.a. vom Anzeigeverhalten abhängig.

Die PKS ist eine Ausgangsstatistik, deren statistische Erfassung nach genau bestimmten "Regeln für die Fallerfassung" und erst bei Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft erfolgt. Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass Straftaten aus dem Vorjahr erst im Folgejahr in der Statistik erfasst sind.

Grob unterteilt, enthält die PKS Informationen zu Fällen, Tatverdächtigen und Opfern.

Bei den Tatverdächtigen werden das Alter, Geschlecht, Nationalität (und ggf. der Grund des Aufenthalts in Deutschland) sowie Mehrfachbelastung, die Eigenschaft als Drogenkonsument, die Tatbegehung unter Alkoholeinfluss, sowie die Tatörtlichkeit in Beziehung zum Wohnort des Täters registriert. Die Häufigkeitszahl (HZ) gibt die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteiles an.

Tritt ein Tatverdächtiger innerhalb eines Berichtsjahres mehrmals in der gleichen Deliktskategorie polizeilich in Erscheinung, wird er nur einmal gezählt.

Inhaltsverzeichnis

1	Strukturdaten	4
2	Grundaussagen zur Kriminalstatistik des Jahres 2020 (PKS)	6
3	Gesamtentwicklung	7
3.1	Straftaten und Aufklärungsquoten	7
3.2	Anteile der Straftaten an Gesamtkriminalität	8
3.3	Tatverdächtige Deutsche – Nichtdeutsche	9
4	Entwicklung einzelner Deliktsbereiche	11
4.1	Gewalt gegen Polizeibeamte (G2P)	11
4.2	Einbruchsdiebstahl aus Wohnungen (WED)	12
4.3	Tatmittel Internet.....	13
4.4	Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)	14

1 Strukturdaten

Der beigefügte Bericht ist für die Stadt Neustadt und die Verbandsgemeinde Lambrecht in der Pfalz¹ erstellt. In dieser Region leben insgesamt 66.517 Menschen².

Kurzübersicht der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität in Neustadt an der Weinstraße

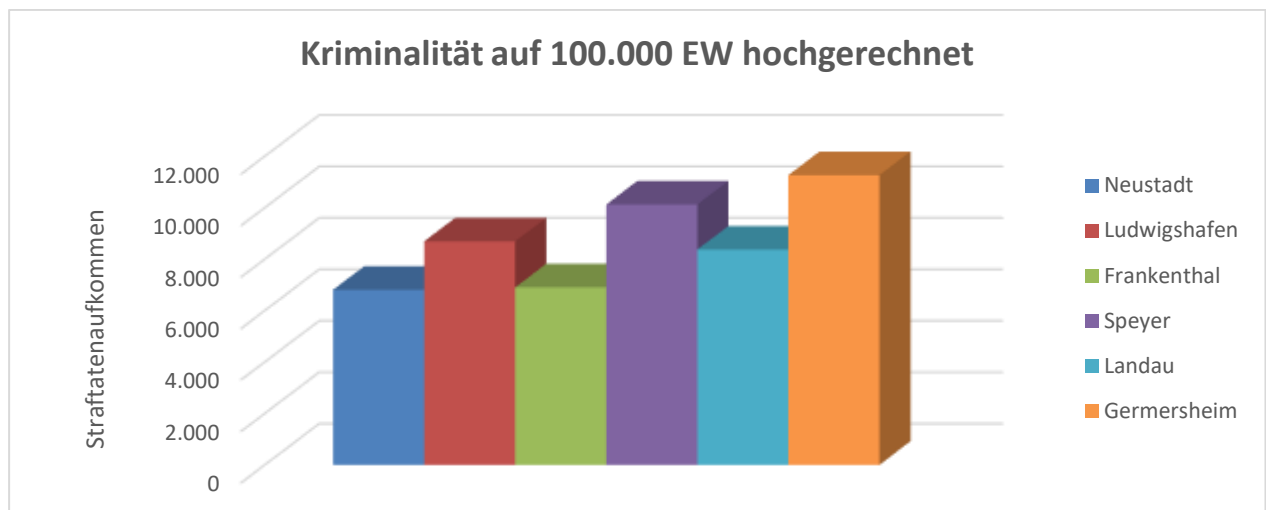
Delikt	Fälle 2019	AQ 2019	Fälle 2020	AQ 2020
Straftaten insgesamt	3.752	64,4	3.625	67,9
Straftaten gegen das Leben	1	100	2	100
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	73	87,7	73	80,8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	673	89,3	668	90,3
...davon Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	465	89,9	443	91,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	631	39,9	627	37,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	293	18,8	293	34,1
...davon Wohnungseinbruchsdiebstahl	63	33,3	50	56
Vermögens- und Fälschungsdelikte	741	75,4	604	80,3
...davon Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	153	98,7	143	100
Sonstige Straftatbestände (StGB)	1.034	57,8	1.048	65,4
...davon Beleidigung	222	86,9	284	91,2
...davon Sachbeschädigung	501	31,1	401	30,2
Strafrechtliche Nebengesetze	306	94,1	310	93,2
...davon Verstoß gg das Waffengesetz	19	100	32	90,6
...davon Rauschgiftdelikte - Betäubungsmittelgesetz-	222	94,1	213	94,4

¹ mit den Ortsgemeinden Frankeneck, Lambrecht, Lindenberg, Neidenfels, Weidenthal, Elmstein, Esthal.

² Zahlen stammen aus den Veröffentlichungen des Landesamtes für Statistik und der offiziellen Seite der VG Lambrecht vom 31.12.19

Die Stadt Neustadt ist im Vergleich zu den vorderpfälzischen Mittel- und Oberzentren damit wieder die sicherste Stadt in der Vorderpfalz!

Dies lässt sich anhand der Häufigkeitszahl ermitteln, die die Kriminalitätszahlen auf 100.000 Einwohner hochrechnet, um eine Vergleichbarkeit herzustellen. Demnach hatte die Stadt Neustadt, hochgerechnet auf 100.000 Einwohner, **6.805 Straftaten** im vergangenen Jahr und liegt damit im vorderpfälzischem Vergleich ganz vorne, was die Sicherheit der Bürger angeht.



Kurzübersicht der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität in der Verbandsgemeinde Lambrecht

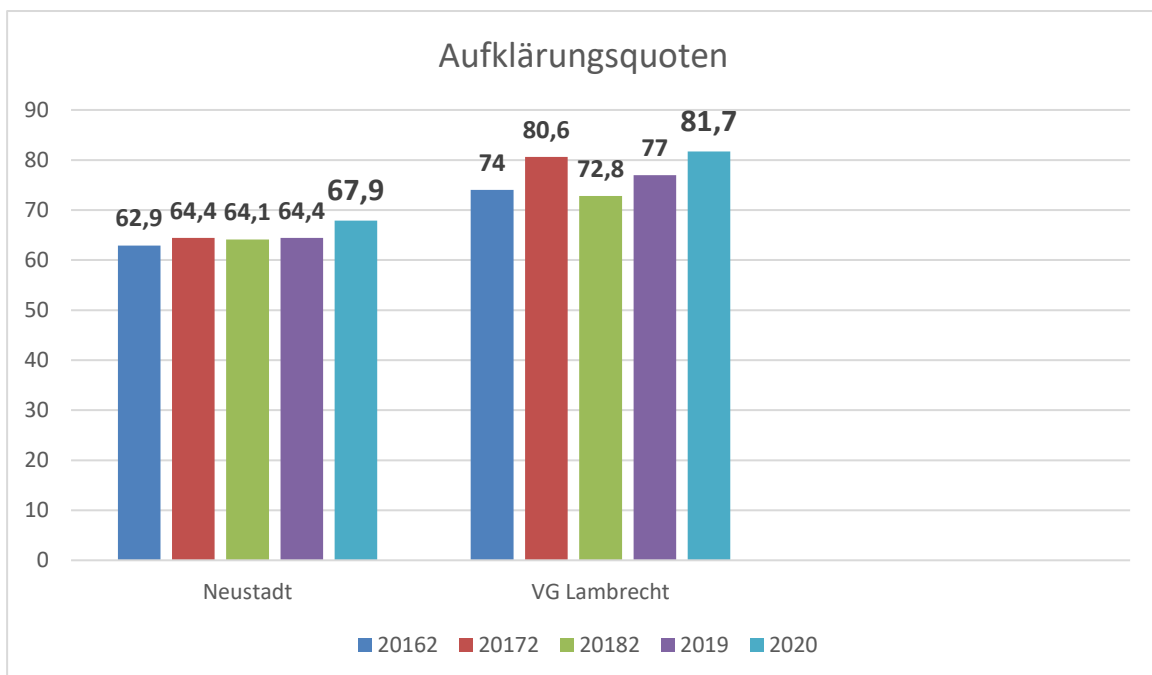
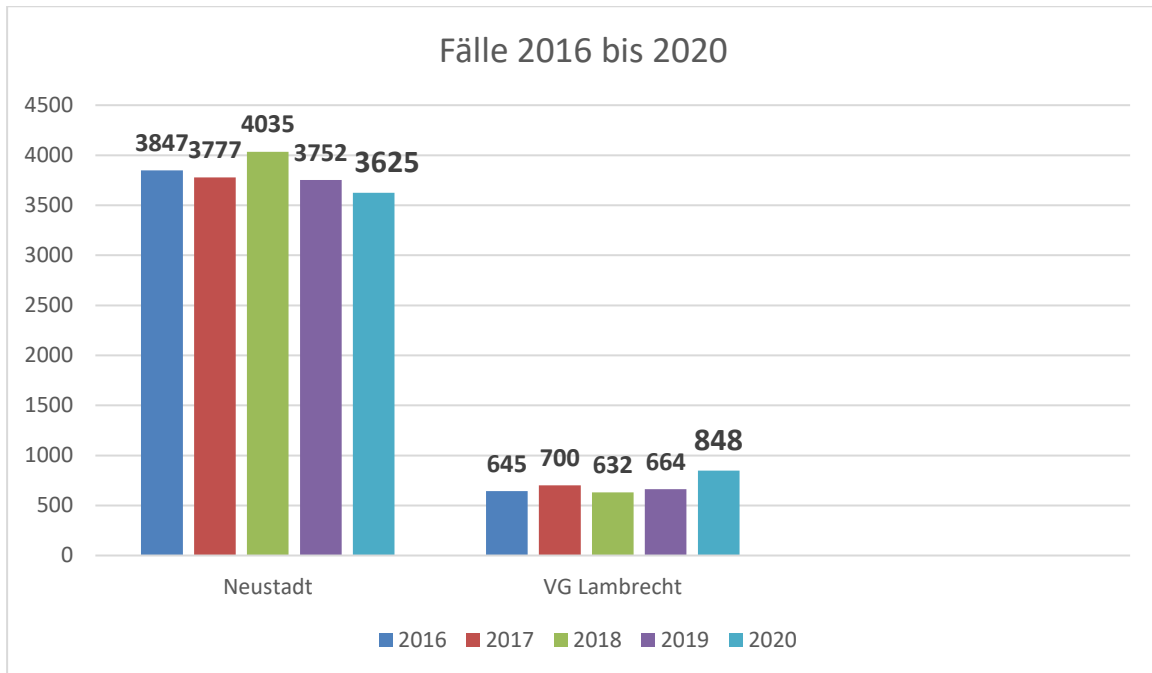
Delikt	Fälle 2019	AQ 2019	Fälle 2020	AQ 2020
Straftaten insgesamt	664	77	848	81,7
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	13	100	12	100
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	129	91,5	164	97,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	74	50	73	57,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	43	34,9	29	34,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	138	86,2	138	84,1
Sonstige Straftatbestände (StGB)	161	68,9	197	70,6
Strafrechtliche Nebengesetze	106	92,5	235	91,1

2 Grundaussagen zur Kriminalstatistik des Jahres 2020 (PKS)

- Die Zahl der **Gesamtstraftaten** ist in Neustadt um 127 Fälle gesunken und in der Verbandsgemeinde Lambrecht um 184 gestiegen. Die **Aufklärungsquote** bleibt jeweils auf einem hohen Niveau und konnte jeweils gesteigert werden.
- **Gewalt gegen Polizeibeamte:** die Anzahl der registrierten Gewalttaten stieg um 41,66% auf 85 Delikte (Vorjahr: 60), die Zahl der verletzten Polizeibeamte/-innen stieg von 10 auf 15.
- Die Rohheitsdelikte sind in der Stadt Neustadt leicht gefallen (- 5 Fälle) und in der Verbandsgemeinde Lambrecht gestiegen (+ 35 Fälle).
- Mit 293 Fällen sind die Fallzahlen im Bereich der schweren Diebstähle in Neustadt unverändert geblieben. Der Wohnungseinbruchsdiebstahl ging um 13 Fälle auf nunmehr 50 (inkl. Versuche) zurück.

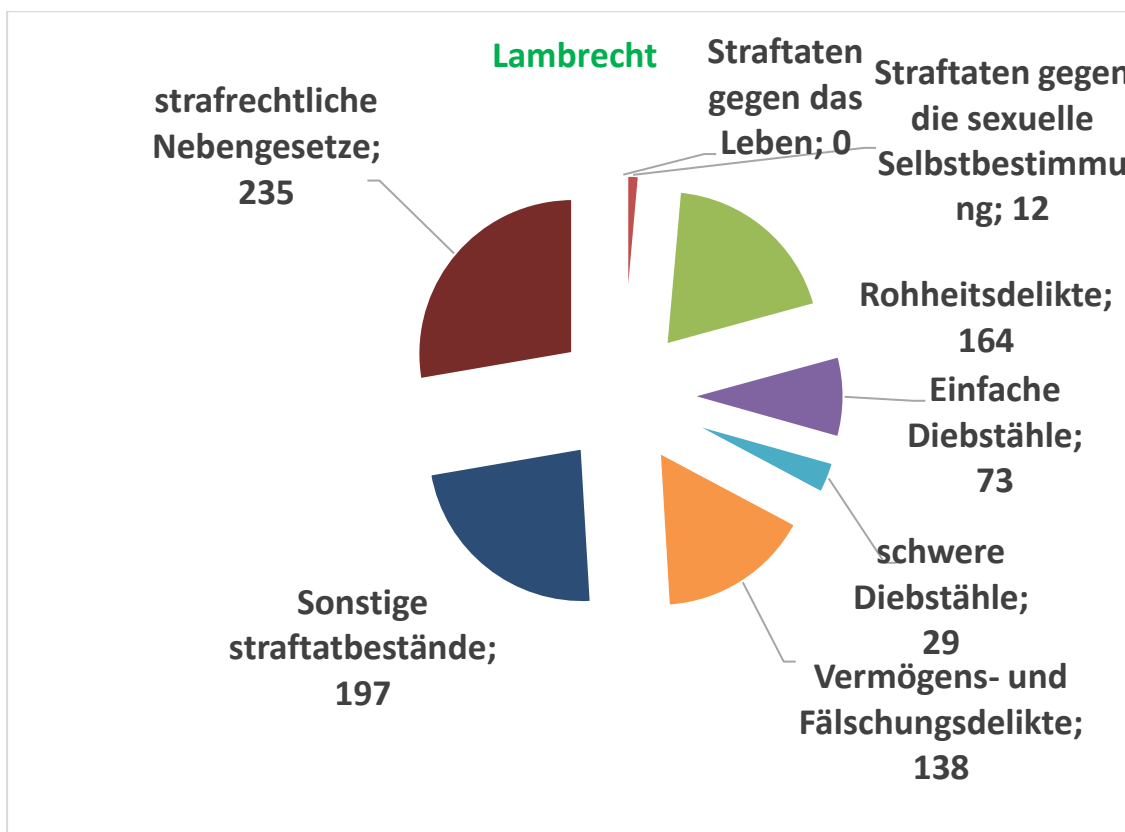
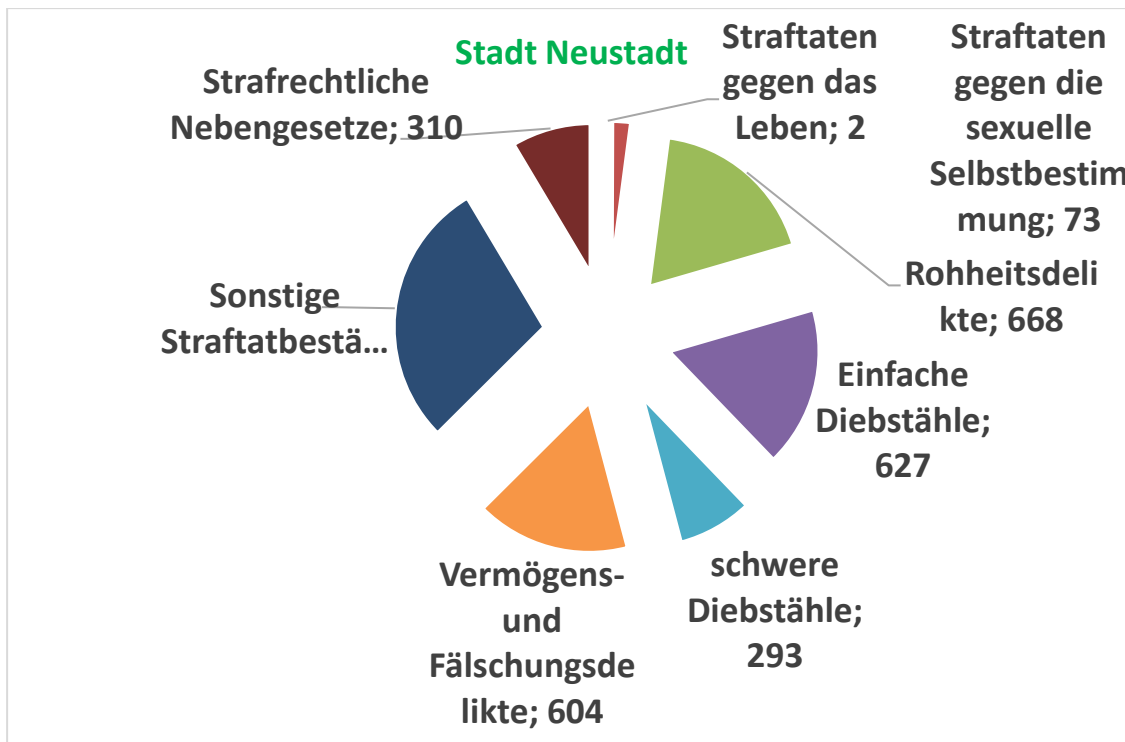
3 Gesamtentwicklung

3.1 Straftaten und Aufklärungsquoten



3.2 Anteile der Straftaten an Gesamtkriminalität

Auch im Jahr 2020 nahm die Deliktsgruppe der Diebstähle den größten Anteil an der Gesamtkriminalität ein.



3.3 Tatverdächtige Deutsche – Nichtdeutsche

Im Jahr 2020 konnten für den Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Neustadt 2.066 Tatverdächtige identifiziert werden; davon waren 530 (25,6 %) nichtdeutsche Tatverdächtige.

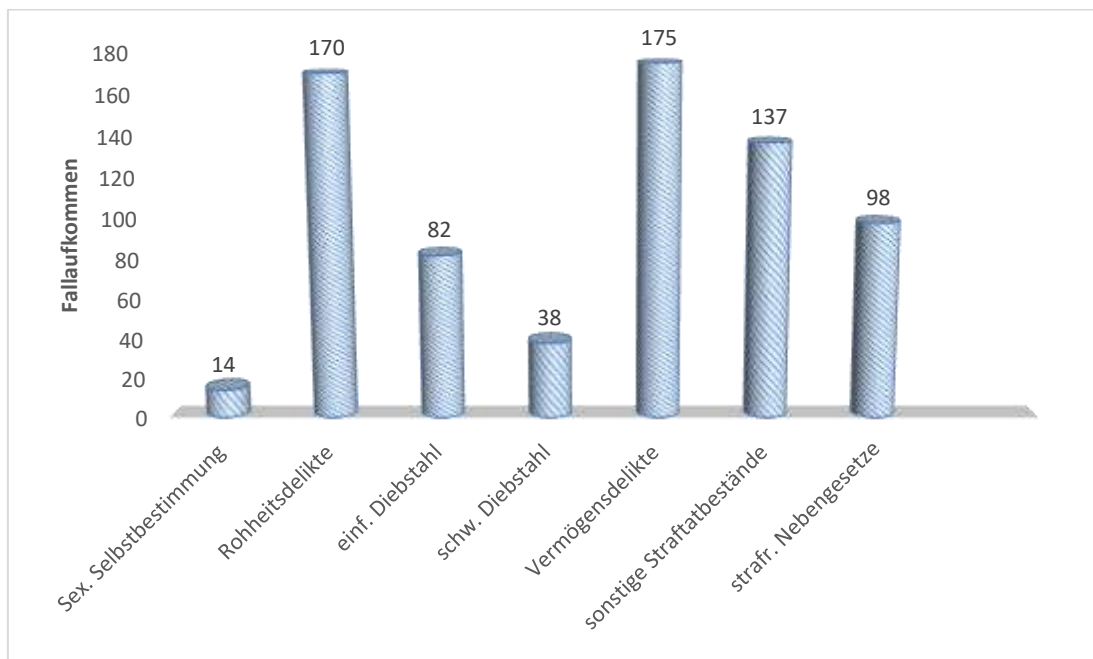
In der PKS werden auch Straftaten registriert, welche grundsätzlich nur durch Nichtdeutsche begangen werden können. Dies sind Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU. Nachfolgend eine Übersicht über Nichtdeutsche und Zuwanderer als Tatverdächtige im Vergleich zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen im Jahr 2020.

Straftaten insgesamt	2066	200	9,7%	530	25,6 %
Ohne ausländerrechtliche Verstöße	2045	155	7,6%	509	24,9 %
Straftaten gegen das Leben	2	0	0%	0	0 %
Sexuelle Selbstbestimmung	56	5	8,9%	11	19,6 %
Rohheitsdelikte	637	52	8,7%	144	22,6 %
Einfache Diebstähle	236	25	10,6%	79	33,5 %
Schwere Diebstähle	97	7	7,2%	39	40,2 %
Vermögensdelikte	495	45	9,1%	164	33,1 %
Sonstige Straftaten	644	50	7,7%	111	17,2 %
Verstöße gg. Nebengesetze	418	49	11,7%	93	22,2 %

Im vergangenen Jahr wurden 714 Straftaten durch nichtdeutsche Tatverdächtige³ verübt (627). Orientiert an der Gesamtzahl der im Berichtsjahr aufgeklärten Fälle, nämlich 3153, entspricht dies einem Anteil von 22,64 %.

³ Nichtdeutsche TV sind tatverdächtige Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Aussagen bezüglich des Migrationshintergrundes der TV können auf Grundlage der PKS nicht getroffen werden.

In 227 dieser 714 Fälle wurden die Taten durch Zuwanderer⁴ begangen (193). Dies entspricht einem Anstieg von 17,6 %. Hinsichtlich der Gruppe der Zuwanderer ist zu beachten, dass diese aufgrund ihrer Lebenssituation kriminalitätsbegünstigenden Einflussfaktoren unterliegen, wie z.B. Heimatverlust, Zukunftsängste, unterschiedliche religiöse und ethnische Prägung, Rollenbilder, geringere Bildungschancen, negative Bleibeperspektiven, Sprachbarrieren und damit einhergehende Integrationsprobleme. Ferner gehört nahezu die Hälfte der männlichen Asylbewerber der Altersgruppe der 16 bis 30-Jährigen an, die statistisch gesehen die höchste Kriminalitätsbelastung aufweist.⁵



Straftaten durch nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

⁴ Zuwanderer sind Personen, die mit den Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Duldung“, „Kontingentflüchtling/Bürgerkriegsflüchtling“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert sind.

⁵ vgl. zu diesem Absatz: Polizeiliche Kriminalstatistik Rheinland-Pfalz, Jahresbericht 2016, S. 59

4 Entwicklung einzelner Deliktsbereiche

4.1 Gewalt gegen Polizeibeamte (G2P)

Unter Gewalt gegen Polizeibeamte (G2P) fallen nicht nur die Widerstände und tätliche Angriffe gg. Vollstreckungsbeamte, sondern auch sonstige Delikte wie Beleidigung, Nötigung, Bedrohung oder Körperverletzung zum Nachteil von Polizeibeamten.

Eine Auswertung der G2P-Datei ergab, dass sich im vergangenen Jahr 85 Fälle von G2P ereignet haben (60). Dies ist der absolut höchste Stand in der 5-Jahres Betrachtung. In 23 Fällen wurde eine Anzeige wegen Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte vorgelegt (20). 15 Beamte verletzten sich durch den Widerstand der Beschuldigten (10), indem sie Biss-/Schürf- und Kratzwunden, bzw. Prellungen erlitten. Ein Beamter war infolge der Verletzung für 2 Wochen dienstunfähig erkrankt. In 53 Fällen wurden die Beamten zusätzlich oder ausschließlich beleidigt.

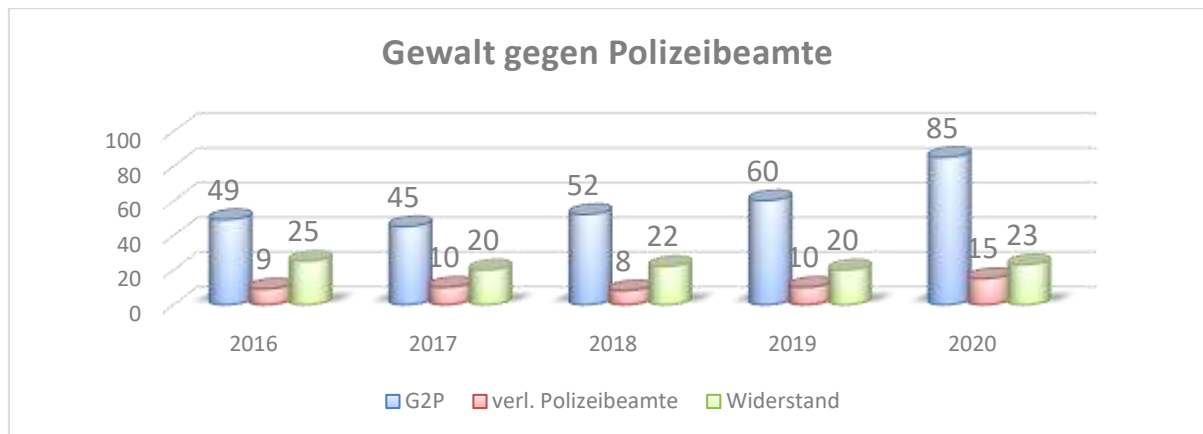


Abb. 13 - Fünf Jahres Vergleich G2P

Um den Widerstand zu brechen musste 24mal körperliche Gewalt, 4mal das Pfefferspray angewendet und in einem Fall der Diensthund eingesetzt werden. 27 Mal, damit in fast jedem 3. Fall, standen die Täter unter Alkoholeinfluss und in 7 Fällen unter Drogeneinfluss. Nachfolgend eine Übersicht über die Tathandlungen bei G2P:

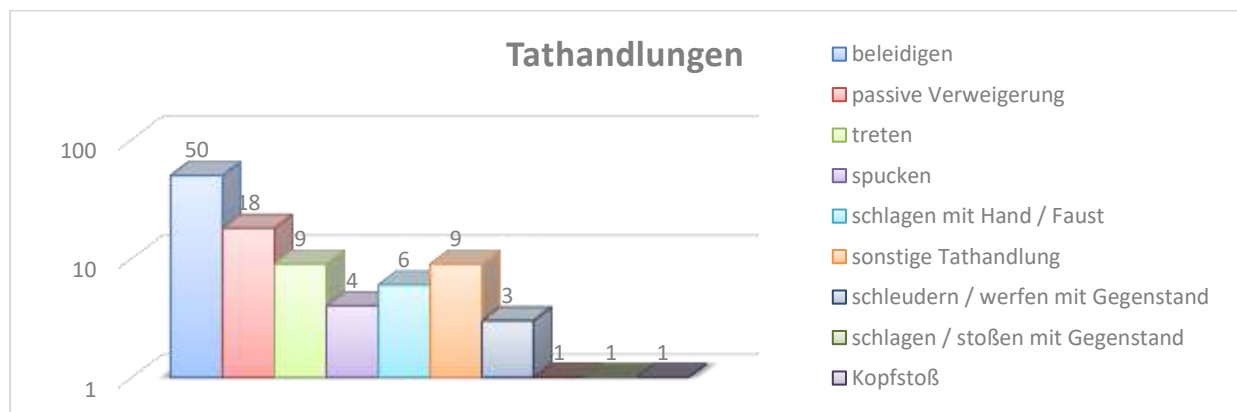
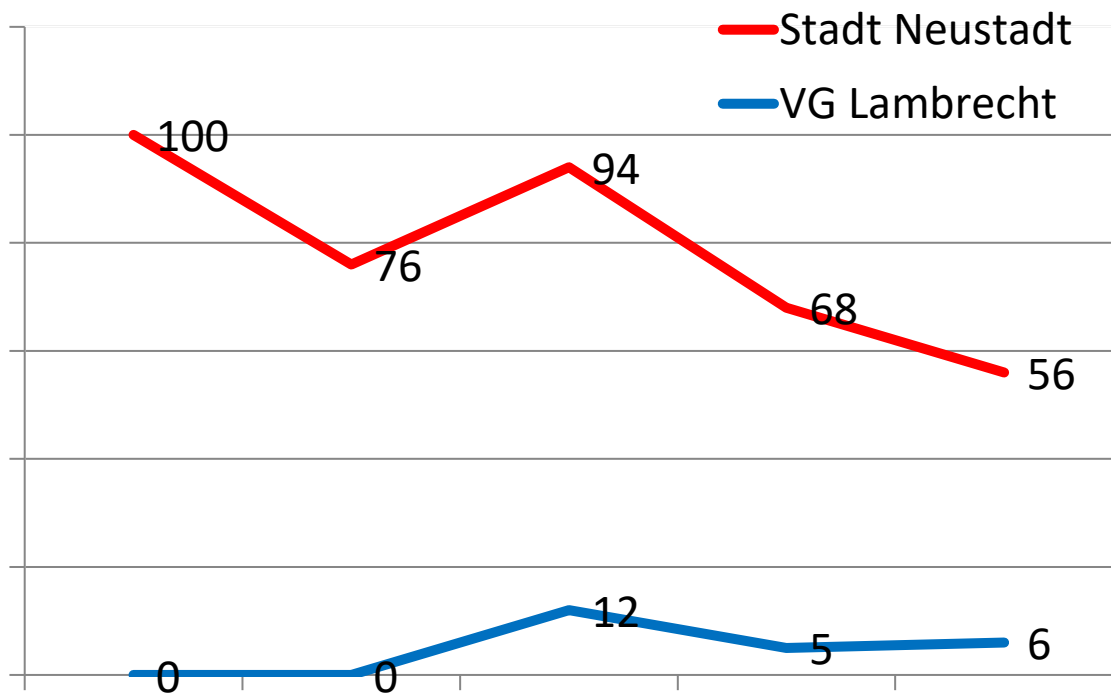


Abb. 14 - Aufschlüsselung G2P nach Tathandlungen

4.2 Einbruchsdiebstahl aus Wohnungen (WED)

Jahr	WED / TWE gesamt	Davon Versuche
------	------------------	----------------



Stadt Neustadt

2016	100	49
2017	76	40
2018	94	49
2019	68	31
2020	56	33

Die Fallzahlen bewegen sich weiter nach unten bei einer nach wie vor hohen Anzahl an Versuchen. Die Aufklärungsquote lag für das Jahr 2020 bei 53,6 Prozent und somit bei einem über die Jahre gesehen Höchstwert.

Das Polizeipräsidium Rheinpfalz hat zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls spezielle Sachgebiete eingerichtet. An den Standorten der Kriminalinspektionen Ludwigshafen, Neustadt und Landau konzentrieren sich Spezialisten auf die Aufklärung ausschließlich dieser Delikte.

Eine zentrale Auswertung und die Ausweitung der Tatortarbeit in der Spurensuche und –sicherung sollen neben weiteren Maßnahmen die Tataufklärung positiv beeinflussen. Flankierend werden Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen durchgeführt und die Bevölkerung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit über Maßnahmen zum Schutz des Eigentums vor Einbrechern informiert. Über die Hälfte der Wohnungseinbrüche werden im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Rheinpfalz bereits im Versuchsstadium

abgebrochen. Dies dürfte auch der Erfolg der konsequent verstärkten Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit sein.

Die Polizei bietet nach wie vor kostenlose Beratungen – so genannte Grundschutzberatungen- in Wohnungen und Häusern an. Hierzu sollen Haus- oder Wohnungsbesitzer in die Lage versetzt werden, passende Schutzmaßnahmen (Fenster, Türen, Alarmanlagen) zu planen und errichten zu lassen. Nehmen Sie hierzu Kontakt mit der Polizeiinspektion Neustadt auf.

4.3 Tatmittel Internet **-nur für die Stadt Neustadt-**

	2016	2017	2018	2019	2020
Fälle	176	144	189	212	205
Aufklärungsquote	85,8	81,3	62,4	56,6	84,4
Einschlägige Straftaten					
Verbreitung pornografischer Schriften	1	4	4	25	19
Waren- und Warenkreditbetrug	119	82	92	92	98
Beleidigung	12	11	7	6	31

Seit 2004 werden in der PKS Fälle, in denen das Internet zur Begehung der jeweiligen Straftat genutzt wurde, differenziert dargestellt. Dennoch kann die PKS kein reales Bild dieses Kriminalitätsphänomens abbilden, da nur solche Delikte statistisch erfasst werden, die nachweislich innerhalb Deutschlands verübt wurden und ein hohes Dunkelfeld vermutet wird.

4.4 Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)⁶

Polizeiinspektion Neustadt	2016	2017	2018	2019	2020
Fälle	214	164	189	167	215
Ermittelte Tatverdächtige	181	138	155	141	170
davon Männer	128	112	113	11	131
davon Frauen	53	26	42	30	39
Opfer	214	164	189	167	215
davon Männer	54	23	45	30	43
davon Frauen	160	141	144	137	172
Einschlägige Straftaten GesB					
Straftaten gegen das Leben	1	0	1	1	0
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	4	2	5	1	7
Rohheitsdelikte	165	162	183	165	208
Bedrohung	21	21	15	22	35

Im Berichtsjahr ereigneten sich 215 Fälle von Gewalt in engen sozialen Beziehungen im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion und Kriminalinspektion Neustadt.

Im 5-Jahresvergleich ist erkennbar, dass dies die höchsten Fallzahlen sind. Die Übersicht enthält seit 2018 nur Opferdelikte⁷ (der GesB - Anteil beträgt 23,1 % an allen Opferdelikten). Zählt man die übrigen Delikte wie Beleidigung/Verleumdung, Hausfriedensbruch oder Diebstahl dazu, kommt man auf eine noch höhere Anzahl.

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 77% und der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen 23%. Taten weiblicher Tatverdächtiger resultieren oftmals aus wechselseitig begangenen Körperverletzungsdelikten.

⁶ Definition Gewalt in engen soziale Beziehungen

- eine Handlung oder zusammenhängende, fortgesetzte und wiederholte Handlungen
- in einer ehemaligen oder gegenwärtigen ehelichen oder nicht ehelichen Lebensgemeinschaft oder
- in einer ehemaligen oder gegenwärtigen nicht auf eine Lebensgemeinschaft angelegten sonstigen engen partnerschaftlichen Beziehung,
- die eine strafrechtlich sanktionierte Verletzung der physischen oder psychischen Integrität der Partnerin oder des Partners, insbesondere von Leib, Leben, körperlicher Unversehrtheit, Freiheit und sexueller Selbstbestimmung, bewirkt oder zu bewirken droht.

⁷ **Opfer** sind Geschädigte/unmittelbar Betroffene speziell definierter Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) und Widerstandsdelikte

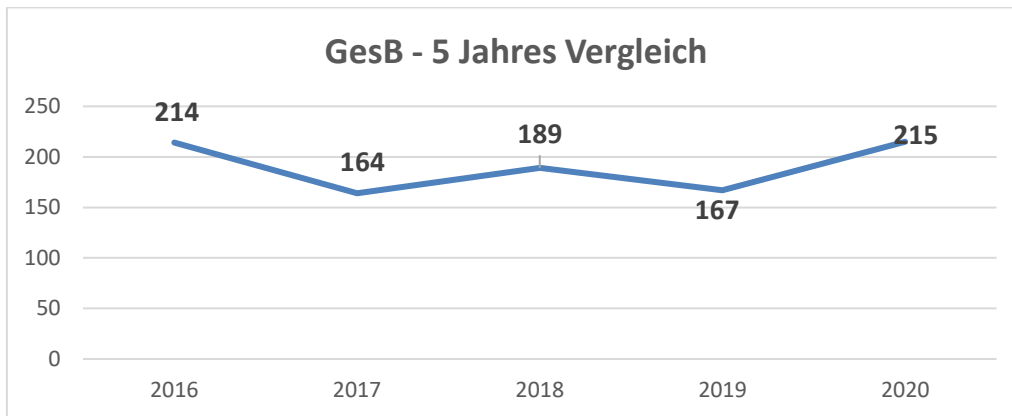


Abbildung 15 - Gewalt in engen sozialen Beziehungen – 5 Jahres Vergleich

Wenn sich die Opfer von schwerer Gewalt oder mit dem Tode bedroht fühlen bzw. den Behörden objektive Hinweise für solche Risikofaktoren vorliegen, spricht man von einem sogenannten High-Risk-Fall. In derartigen Fällen erfolgt ein eng abgestimmtes gemeinsames Vorgehen mit der Staatsanwaltschaft und weiteren Beteiligten, wie beispielsweise dem Jugendamt und der Interventionsstelle/Frauenhaus, meistens im Rahmen einer gemeinsamen Fallkonferenz. Zielrichtung dieses Vorgehens ist die Identifizierung von Hochrisikotätern, die Unterbrechung des Gewaltzirkels sowie die Reduzierung von Rückfällen. Im vergangenen Jahr wurden 56 (49) Fälle als dieser Kategorie zugehörig registriert. Das sind immerhin 26 % aller Fälle.

Es wurden 176 Verfügungen ausgestellt und in 461 Fällen erfolgte eine Datenweitergabe an die Interventionsstelle. Diese höhere Zahl als die Anzahl der GesB Fälle resultiert daraus, dass auch vorsorglich Mitteilungen ergangen sind, ohne dass schon eine strafbare Handlung vorlag. Oftmals werden die Täter mehrfach auffällig. Geschieht dies in einem engen Tatzeitraum werden diese Taten statistisch nur als ein Fall gezählt. Im vergangenen Jahr gab es einige GesB Verfahren mit Mehrfachtätern. Die deliktische Zuordnung der GesB-Fälle stellt sich wie folgt dar: 130 einfache Körperverletzungen (104 Fälle), 19 gefährliche Körperverletzungen (13 Fälle), 59 Straftaten gegen die persönliche Freiheit, wie Nachstellung, Bedrohung, Nötigung (43 Fälle) und 7 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

GesB Deliktische Zuordnung

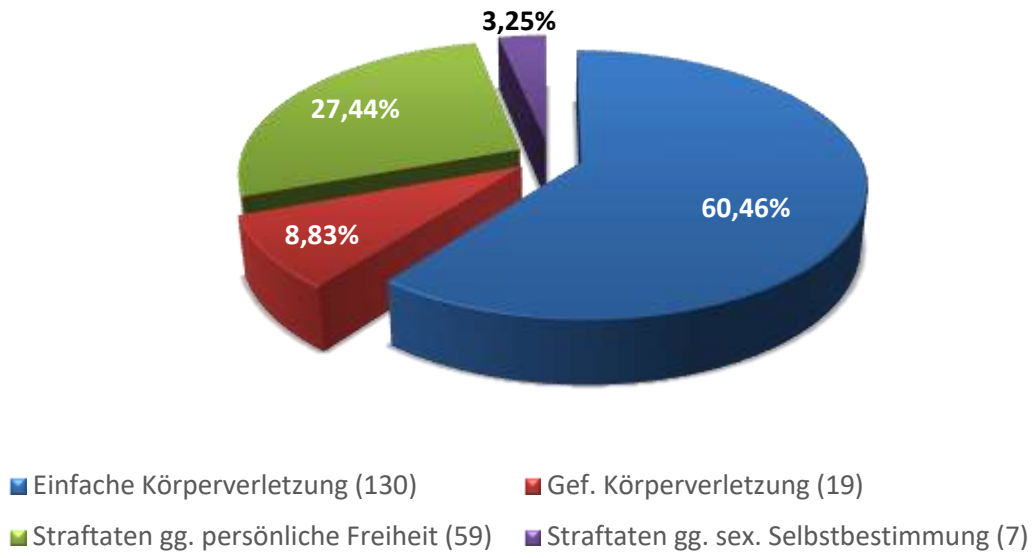


Abbildung 16 – Prozentuale Verteilung der GesB Delikte